

Hamburg, za 100 tal. bank. talar.) —	6 nie.
) 146 1/4 w.	2 mie.
Livorno, za 1 ZR., . . . Soldi (57 3/4	2 mie.
Londyn, funt szter. ZR)	2 mie.
) 9-48	3 mie.
Medyolan, za 300 Austr. Lir. ZR. 99 G.	2 mie.
Paryż, za 300 franków . . . ZR.)	kr. trwa.
) 117 1/4 w.	3 mie.

Dnia 10. Stycznia:

	Sredn. cena.	
	pCta.	w M. K.
Obligacye długi Stanu	5	89 29/40
detto	(2 1/2)	44 11/16
detto	(1)	18
Obligacye do wygrania przez losy i obligacye skarbowe Stanów Tyrolskich	(5)	89 5/8
	(4 1/2)	—
	(4)	—
	(3 1/2)	62 11/16
Przycz. do wygr. p. losy z r. 1820 za 100 ZR.	145 1/4	—
detto	1821	115 5/8
Obligacye Wiedeńskie bankowe	(2 1/2)	43 3/4
Obligacye powsz. i Węgierskiy Kamery nadwornéy	(2 1/2)	43 1/2
detto	(2 1/4)	38 7/8
	(Skarbow.)(Domest.)	
	(M. K.)	(M. K.)
Obligacye Stanów Austr. po- (3)	—	—
wyżey i niżey Ensy, Czech, (2 1/2)	43	—
Morawii, Śląska, Styryi, (2 1/4)	—	—
Maryntyi, Krain i Gorycyi (2)	—	—
	(1 3/4)	—
Akcyie bankowe, iedna po 1036 2/5 w M. K.		

K u r s L w o w s k i

z dnia 14 Stycznia.

Dukat Holenderski 12 ZR.	4 kr.	W. W.
— Cesarzski 11	—	—
Szafryn —	—	—
Talar Niderlandzki 5	—	30 —
— Pruski 3	—	35 —
Rubel Rossyyski 3	—	57 —
Moneta Konwencyyna za 100-250.	—	—

Spis osób we Lwowie zmarłych:

Dnia 2. Stycznia.

Chrześciani:

- Marianna Woynarowiczowa, wyrobnica, l. m. 67, ze starości.
- Kazimierz Adamowicz, żołnierz odstawiony, l. m. 60, na such. płuc.
- Katarzyna Babikowska, furmanka, l. m. 38, na such. gardłowe.
- Jędrzey Centak, kowal, l. m. 41, na kons.
- Joanna Piwцова, wyrobnica, l. m. 35, na such. płuc.
- Antoni Figalla de Damberg, c. k. Kapitan Dywizyi gren. Bar. Veyder, l. m. 49, na zap. pęcherza.
- Zydzi:
- Horsz Melzer, ubogi, l. m. 80, ze starości.
- Freudo Pesche, l. m. 43, na Eclampsie.

Doniesienia urzędowe.

A n k u n d i g u n g.

Nro. 10025. Am 24ten Jänner 1828 werden von Seiten des k. k. Samborer Kreisamts für Steuerrückstände nachstehende Antheile des

Gutes Kollom und der abgesondert für sich bestehende Antheil Bojary, nach Maßgabe der Umstände entweder einzeln, oder zusammen, auf 3 Jahre verpachtet.

Der Horodyskiſche Antheil enthält:

42 Joch 717 Qu. Kl. Ackergründe,
23 — 20 — — Wiesen,
die Hutweiden in einer Ausdehnung von 300 J. und 30 Quil. werden gemeinschaftlich mit allen Antheilbesizern benützt.

Die dazu gehörigen Untertanen leisten jährlich. 1008 Zug- und 384 Handtage, 27 Korok Zinshafer, 27 Stück Hühner, 5 1/2 Kapauner, 5 1/2 Gänse, 104 Eyer, 11 St. Gespunst vom herrschäftlichen Materiale, und 1 fl. 8 kr. W.W. an barem Geldzins.

Dazu gehört ein Wirthshaus, dessen Ertrag auf 40 fl. K. M. ausgeschlagen wurde.

Das mit 344 fl. 48 6/8 kr. K. M. ausgemittelte Erträgniß wird zum Fiskalpreise angenommen, und hiernach die Versteigerung vorgenommen werden.

Der Mokrzyckiſche Antheil enthält:

34 Joch 1168 Qu. Kl. Ackergründe,
12 — 1208 — — Wiesen,
13 — 282 — — Hutweiden,
17 — 1564 — — Waldungen.

Un Urbarialbezügen:

768 Zug- und 288 Handtage jährlich, 12 Korok Zinshafer, 24 Stück Hühner, 6 Gänse 48 Eyer, und 8 St. Gespunst vom herrschäftlichen Stoffe, 1 fl. W. W. an barem Geldzins.

Der Ertrag von einem zu diesem Antheile gehörigen Wirthshause macht jährlich 100 fl. in Konventionssmünze.

Den Fiskalpreis dieses Antheils bildet der Betrag von 292 fl. 33 4/8 kr. K.M.

Der Kotowskiſche Antheil hat folgendes Erträgniß von:

39 Joch 60 Qu. Kl. Ackergründen,
34 — 995 — — Wiesen,
149 — 1200 — — Hutweiden, und
153 — 527 — — Waldungen.

Die zu diesem Antheile gehörigen Untertanen leisten jährlich: 2880 Zug- u. 2352 Handtage, 41 Korok Zinshafer, 28 Stück Hühner, 166 Eyer, 14 Kapauner, 16 Gänse, 44 Stück Gespunst und 1 fl. 10 kr. W. W. an baarem Geldzins.

Die Propinaxion trägt 100 fl. K. M.

Der Aukruffpreis ist 839 fl. 22 6/8 kr. K.M.

Der Antheil Bojary enthält:

111 Joch 283 Qu. Kl. Ackergründe,
48 — 889 — — Wiesen,
50 — 540 — — Hutweiden,
50 — 1521 — — Waldungen.

Die Untertanen leisten jährlich: 2444 Zug- u. 364 Handtage, 49 Korok 16 Garnek Zins-

Hafer, 17 1/2 Stück Kapauer, 49 1/2 Hühner, 210 Eyer, 17 1/2 Stück Gespunnt und 1 flr. 27 kr. W. W. an baarem Geldzins.

Die Propinazion trägt 50 fl. K. M.

Der Ausrufspreis dieses Antheils ist 756 fl. 57 1/8 kr. K. M.

Zugleich wird die Brandweinpropinazions- und Schankausübung in dem Wirthshause des Edlen Ludwig Gromnicki in Krpnica, um den Fiskalpreis von 240 fl. jährlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Lizitazionslustigen haben sich mit einem 10pEtigen Vadium versehen, bei dem Samborer k. k. Kreisamte am oben angeetzten Termine einzufinden.

Vom k. k. Kreisamt.

Sambor am 23. Dez. 1827. (3)

Ankündigung.

Nro. 10025. Zur Tilgung der hinter den Antheilsbesitzern von Krpnica ausstehenden Steuer rückstände werden von Seiten dieses k. k. Kreisamtes folgende Gegenstände im Lizitazionswege am 21ten Jänner 1828 in Drohobycz in der dortigen Magistratskanzley um 9 Uhr Vormittags an den Meistbietenden hindangegeben werden, als: 12 1/2 Klaftern Heu, 45 Korez Korn, 12 Korez Gerste, 25 1/2 Korez Hafer, und 4 St. Rüche.

Die Lizitazionslustigen werden mit dem Bemerken hievon verständiget, daß das zu versteigernde Heu durch Robothfuhren auf eine Entfernung von 3—4 Meilen zugestellt werden könne, die übrigen Artikel aber in Drohobycz bei der Lizitazion werden übergeben werden.

Vom k. k. Kreisamte.

Sambor am 23. Dez. 1827. (3)

Ankündigung.

Nro 608. Die herrschaftliche Propinazion in dem Religionsfondsgute Kimirz wird am 25. Jänner 1828 zu Bobotka in der Verwaltungsamts-Kanzley um die gewöhnliche 9te Vormittagsstunde nach dem wortbrüchig gewordenen Pächter Johann Komusyna, Sekzions- oder Dorfsweise an den Meistbietenden vom 1ten Februar 1828 bis Ende Oktober 1830 verpachtet werden.

Der Fiskalpreis des jährlichen Propinazions-Nachtzinses, worunter auch die Trank-, Grund- und Haussteuern von den Wirthshausäckern und Wiesen mitbegriffen sind, beträgt:

	K. M.	fl.	kr.
für Kimirz, sammt Kolonte Kimirz	354	30	
— Uzdowice s. Kol. Supernosow	471	20	
— Dworzysko, Podhoczyski, Antheil Pohornice, u. Kol. Unterwald	515	50	
— die Dörfer Polnisch- u. Deutsch Delizanica	221	46	3/4

Nachlustige haben sich mit dem 10ten Theil des Fiskalpreises als Neugeld zu versehen, und bei der Lizitazions-Kommission über ihre Kauzionsfähigkeit auszuweisen.

Juden, Aerial-Rückständler, mit dem Aerialario in Prozeß Stehende, Minderjährige, Kauzionsunfähige und Jene, welche sich über ihre Vermögensumstände nicht legal ausweisen, werden von der Pachtung ausgeschlossen.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen können in der Bobrker Verwaltungs-Amts-Kanzley eingesehen werden.

Bobrka am 2ten Jänner 1828. (3)

Lizitazions-Ankündigung.

Nro. 19421. Am 24ten Jänner 1828 um 9 Uhr Vormittags werden in der Blozower Kreisamtskanzley die Temporalien der erledigten Pfarrey in Szczurowice auf das Jahr 1828 vom 24. März 1828 bis 23ten März 1829 mittelst öffentlicher Lizitazion verpachtet werden.

Die Ertragsquellen dieser Pfarrtemporalien bestehen im folgenden:

- a) 36 Joch 542 6j: Duff. Acker und 21 J. 155 3j: Duff. Garten- und Wiefengründe.
- b) 10 frohnpflichtige Unterthanen mit der jährlichen Schuldigkeit von 440 Handrobothagen und einem jährlichen Grundzins von 4 flr. 30 kr. W. W.
- c) der Garbenzehent von den Dominikal-Pöphen in Mikolajow, mit Sterkowiec, Urwin Kustin, Kulikow, Romanowka und Zawidze, dessen jährlicher Ertrag nach dem Durchschnitte der drey letzten Jahre beträgt 58j64 Korez Weizen, 45 22j: K. Korn, 26 10j: K. Gerste, 64 24j: Hafer und 12 1j: K. Haiden.

d) Der Garbenzehent von der Rustkalksur Podwaly in Romanowka mit dem jährlichen Ertrage von 1 5j64 Korez Korn und 1 24j: Korez Gerste.

e) An Zehendreluzion von Laskow u. Hryca Wola 12 flr. 30 kr.

f) An Grundreluzion von Zawidze 25 fl.

g) An Messalien-Reluzion von der Filial-Judengemeinde in Szczurowice 25 fl.

h) An Messalienreluzion von der unterthänigen Gemeinde Szczurowice 5 fl. 40 kr. W. W.

i) Die freye Vermahlung von 40 Korez Getreides.

k) 5 Klafter harten und 15 Klafter weichen Holzes aus den herrschaftl. Waldungen, endlich

l) 104 Pfund Fische aus dem Szczurowicer herrschaftlichen Teiche, und 360 Pfund Rindfleisch von der Szczurowicer Filial-Judengemeinde.

Der Fiskalpreis beträgt 298 flr. 12 1/8 kr. K. M., wovon der 10te Theil als Vadium vor der Lizitazion baar erlegt werden muß.

Die übrigen Bedingnisse werden vor der Licitation bekannt gemacht werden.

Vom k. k. Kreisamt.

Gleczow den 28. Dez. 1827. (3)

A n k ü n d i g u n g.

Nro. 236. Die Jaworower k. Staatsgüter-Verwaltung benöthiget zu ihrem Gebrauche 2300 Garnek Aquavit oder 4000 Garnek Schanbrandwein. Der Aquavit muß 28, der Schanbrandwein 20 Grade halten.

Ueber die Lieferung dieses Brandweinquantums schreibt sie hiemit eine Licitation, auf den 28ten Jänner 1828 aus, und ersuchet daher die Lieferungslustigen an diesem Tage früh Morgens um 9 Uhr in der Jaworower Verwaltungskanzley zu erscheinen, und sich mit einem Badium (Kreuzgelde) von wenigstens 160 fr. RM. zu versehen. Jaworow am 29ten Dezember 1827. (3)

A n k ü n d i g u n g.

Nro. 105. Von dem k. k. Larnower Kreisamte wird zur allgemeinen Kunde gebracht, daß der zur Lekter Präbende zu St. Johann Evang. gehörige Gutsantheil vom 25ten März 1828 angefangen, auf 3 Jahre an den Meistbleibenden gegen antizipative Zahlung des meistgebothenen jährlichen Pachtstillings verpachtet werde, wozu der erste Licitationstermin auf den 14ten Februar 1828, der zweyte auf den 29ten Februar 1828, und der dritte auf den 14ten März 1828 um 9 Uhr Vormittags im k. Kreisamte festgesetzt sind.

Die Gutertragnisse sind:

60 Joch 1261 O.u. Kl. Acker,
8 — 232 — — Wiesen,
27 — 1197 — — Hutweiden,
1040 Handrobothstage, 156 Ellen Wespunst, und
5 fl. Zinse.

Die Gebäude sind ein Wohnhaus nebst den Wirtschaftsgebäuden nebst dem Fundus instruktus an Vieh und Ausfaat.

Der ex priori berechnete Gutertrag und Ausrufpreis, wovon der 10/100the Betrag als Kreuzgeld zu erlegen kömmt, ist 335 fr. 30 kr. in Konv. Mze.

Juden und Herarial-Rückstädler sind von der Pachtung ausgeschlossen.

Vom k. k. Kreisamte.

Larnow am 3. Jänner 1828. (3)

E d i c t u m.

Nro. 23116. Per Caesareo-Regium Galliciae et Lodomeriae Forum Nobilium Leopoliense Dno. Nicolao Mrozowicki extra Regna degenti medio praesentis Edicti notum redditur, ad petitum Fiscii Regii nomine Conventus PP. Bernardinorum in Gwozdziec sub

praes. 7. Septembris 1827 Nro. 23116 huc exhibitum, Tabulae Reg. sub hodierno ordinatum esse, ut documentum per Nicolaum Mrozowicki die 20. Marti 1827 exaratum libris concernentibus inscribat, ac in ejus fundamento obligationem annue 7 orgias Łatry lignorum pro foco ex sorte villae Stobudka praestandi, vel 11 fr. 12 xr. M. C. solvendi in statu passivo sortis bonorum Stobudka lesnia Nicolai Mrozowicki propriae praenotet.

Cum autem hic Judicii domicilium D. Nicolai Mrozowicki, extra Regna indicatum sit, ideo Advocatus Dominus Napadiewicz cum substitutione Domini Advocati Krechowicki periculo et impendio ejus pro Curatore constituitur, eidemque superius memorata resolutio intimatur, de qua resolutione supra citata Edictum isthoc notitiam dat.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoli die 3. Dec. 1827. (3)

E d i c t u m.

Nro. 23117. Per Caesareo-Regium in Regnis Galliciae et Lodomeriae Provinciale Forum Nobilium Leopoliense Dno. Nicolao Mrozowicki extra Regna degenti medio praesentis Edicti notum redditur: ad petitum Fiscii Regnomine Conventus Bernardinorum in Gwozdziec sub praes. 7. Septembris 1827 ad Nrm. 23117 exhibitum, Tabulae Reg. sub hodierno dispositum esse, ut documentum per Nicolaum Mrozowicki die 20. Martii 1827 exaratum sub A) in originali productum inscribat, ac in fundamento ejus Summa 55 Aur. holl. 10 flpol. in Mon. Conv. cum obligatione ab illa usuras per 5/100 per quoslibet duos annos Conventui PP. Bernardinorum in Gwozdziec, jam autem quovis tertio anno Ecclesiae r. g. in Targowice subsecutis fatis Nicolai Mrozowicki et Sebastiani Dziekoński solvendi, in statu passivo bonorum Targowice et sortis bonorum Stobudka Nicolai Mrozowicki propriorum pro re dicti Conventus Bernardinorum et Ecclesiae Targovicensis r. gr. intabulet.

Cum autem hic Judicii domicilium Dni. Nicolai Mrozowicki extra Regna indicatum sit, ideo Advocatus Dnus. Napadiewicz cum substitutione Dni. Advocati Krechowicki periculo et impendio ejus pro Curatore constituitur, eidemque superius memorata resolutio intimatur, de qua resolutione supra citata Edictum isthoc notitiam dat!

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoli die 3. Dec. 1827. (3)

E d i c t u m.

Nro. 30412. Per Caesareo-Regium Forum Nobilium Leopoliense ad exhibitum sub

praes. 29. Novembris 1827 ad Num. 30412. per Fiscum Reg. petiitum, Joannes Waligorski, cui sub nra ob ignotum ejus domicilium Curator ad actum in persona D. Advti. Jarękiewicz eorum substitutione Dni. Advti. Kossowicz constituitur, de notione contra eandem D. Waligorski tenoris sequentis edita:

Straf erkennniß.

Johann Waligorski hat in dem unterm 26. September 1822 von dem Wilelicyker Magistrate aufgenommenen Untersuchungs-Protokolle eingestanden, auf dem zu Kopyczyce am 25ten, 26ten und 27ten Februar 1822 abgehaltenen Jahrmärkte verschiedene Galanterie-Waaren mittelst einer Lotterie gegen einen Einsatz von 15 bis 30 fr. W. W. ausgespielt, und mit dieser Auspielung auf verschiedenen Jahrmärkten ein Gewerbe getrieben zu haben. Diese Auspielung von Galanterie- u. verschiedenen Krämerey-Waaren wird auch von den in dieser Beziehung einvernommenen Personen bestätigt. Nachdem nun diese Art von Auspielung zu Folge §. 30. des Lotto-Patents, sodann im Grunde des Kreis Schreibens vom 17ten September 1826 Zahl 53,320 verboten, u. mit einer Geldstrafe von 50 Dukaten verpönt ist, so wird im Grunde des §. 30. des erwähnten Patentes hiemit zu Recht erkannt, daß der besagte Johann Waligorski für diese sich erlaubte Auspielung zu einer Geldstrafe von 50 Dukaten zu 4 fl. 30 fr. W. W. gerechnet, oder zu Zweyhundert Fünf u. Zwanzig Gulden Wiener-Währung verurtheilt werde. Es bleibt jedoch demselben zu Folge §. 34. des gedachten Patents unbenommen, gegen dieses Straf-Erkennniß in der Frist von sechs Wochen entweder den Rekurs, oder den Gnadenweg an die k. k. hohe Hofkammer, oder aber in der nämlichen Frist den Rechtsweg von dem hiesigen k. Landrechte mittelst Aufforderung des k. k. Fiskus zu ergreifen — hinc edictaliter informatur.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoli die 3. Dec. 1823. (3)

E d i c t u m.

Nro. 3803. Per C. R. Forum Nobilium Tarnoviense haeredes olim Polagiae Niewierska Exmonialis ordinis Barnardinarum de nomine et domicilio ignoti medio praesentis Edicti citantur, ut declarationes suas de adnenda haereditate post fata ejusdem die 3. Januarii 1825 Tarnoviae subscetata, relicta idque cum vel sine beneficio inventarii horsum in termino legali exhibeant, sub rigore, quo secus termino legali ad se insinuandum frustra praeterlapso haereditas haec qua caduca Fisvo R. addicetur et extradetur.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Tarnoviae die 3. Maji 1825. (3)

E d i c t u m.

Nro. 12911. Per C. R. Forum Nobilium Tarnoviense medio praesentis Edicti Michaeli Ustianowski et Juliano Ustianowski filiis olim Rndi Andrae Ustianowski notum redditur, haereditatem post olim Rndum. Andream Ustianowski ipsis sub 2da Augusti 1825 additam, ob ignotum eorum domicilium administrationi Judiciali subjici, massae in persona Advocati hujus Radkiewicz Curatorem constitui, ipsisque incumbere in legali termino eo certius sine expensendae hujus haereditatis sese hinc C. R. Fori Nobilium insinnare, ac secus lapso legali termino pro mortuis declararentur et haereditas haec R. Fisco extraderetur.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Tarnoviae die 8. Nov. 1825. (3)

E d i c t u m.

Nro. 4639. Per C. R. Forum Nobilium Tarnoviense absentes et de domicilio ignoti legitimi olim Antonii Janowski haeredes, utpote: Ludovicus Janowski et Josephus Janowski medio praesentis Edicti informantur, quod illorum frater Antonius Janowski die 17. Martii 1825 nullis relictis descendantibus satis cesserit, quodve duos codicillos condiderit, post quem haereditas ab intestato salvis illis codicillis pertractatur, quodque iisdem absentibus et de domicilio ignotis jure legitimo ad haec haereditatem concurrentibus ad tuenda ipsorum jura curator in persona Advti. Francisci Potz cum substitutione Advti. Joannis Radkiewicz constitutus habetur. Hi itaque admonentur, ut in spatio unius anni et 6 septimanarum jura sua haereditaria eo certius ostendant, quod secus haereditas haec cum haeredibus praesentibus et jura sua debite comprobantibus, absentiumque curatoribus pertractabitur et addicetur, jam vero portio ipsos concernens eorumque in Judicio asservabitur, donec conformiter legi pro mortuis declarati fuerint.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Tarnoviae die 7. Junii 1826. (3)

E d i c t u m.

Nro. 6694. Per C. R. Forum Nobilium Provinciale Tarnoviense Gregorio Giebultowski medio praesentis Edicti publice notum redditur, Syxtum Giebultowski die 28. Aprilis 1826 in bonis Srogow Circuli Sanocensis ab intestato satis cecisse, ipsique qua absentibus et de domicilio ignoto ad actum pertractandae hujus haereditatis Dnum. Bartmanski cum substitutione Dni. Advocati Potz pro officioso Curatore constitutum haberi, atque inviatur, ut

se ad hanc haereditatem eo certius insinnet, ac secus portio hujus haereditatis eundem erga reliquos consensuatores concernens eousque in Judiciali custodia asservabitur, donec idem legaliter pro mortuo declaratus fuerit.

Ex Consilio C. Reg. Fori Nobilium.
Tarnoviae die 4. Julii 1826. (3)

E d i c t u m.

Nro. 11920. Per C. R. Forum Nobilium Provinciale Tarnoviense Dno. Severino Michałowski medio praesentis Edicti publice notum redditur, ejus aviam Apoloniam de Wilkońskie Pisarzewska sub jurisdictione C. R. hujus Fori Nobilium die 5. Septembris 1826 in pago Głębowie Circuli Vsdoviensis condito testamento fatis cecidisse, ipsique ob ignotum ejus domicilium ad actum pertractionis relictae post eandem defunctam haereditatis Dnum. Advocatum Potz cum substitutione Dni. Advocati Radkiewicz pro curatore constitutum haberi, cum quo haereditas ejus nomine pertractabitur, idem itaque inviatur, ut se ad hanc haereditatem eo certius in termino legali insinnet, ac secus portio eundem ex hac haereditate respiciens eousque sub administratione hujus Judicii manebit, donec idem legaliter pro mortuo declarari poterit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.
Tarnoviae die 24. Octobris 1826. (3)

E d i c t u m.

Nro. 716. Per C. R. Forum Nobilium Tarnoviense medio praesentis Edicti omnibus, quorum interest, notum redditur, quod Rudus. Adalbertus Radoński, Parochus Mogilnensis, die 21. Decembris 1826 ab intestato fatis ceciderit, et cum non constet, utrum defunctus haeredes et ubi existentes habeat; hinc illis qui se ad hanc haereditatem jus habere censent, inviantur, ut intra tres annos declarationem de secunda vel repudiando haereditate eo certius exhibeant, quo secus haereditas haec insinuantibus sese addicetur, eosdem de reliquo informando, quod ad tuenda eorum jura hujus Advocatus D. Piotrowski ipsis pro curatore constitutus habeatur.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.
Tarnoviae die 15. Februarii 1827. (3)

E d i c t u m.

Nro. 2754. Per C. R. Forum Nobilium Tarnoviense Ignatio Zaklika absenti et de domicilio ignoto medio praesentis Edicti publicum redditur, die 29 Decembris 1822 Mariannam de Zakliki Wiercińska fatis cecidisse, haereditatemque post eandem defunctam re-

mansam in ipsum erga alios cohaeredes per caput Francisci Zaklika devolutam esse, unaque inviatur, ut intra 6 menses haereditatem quaestionis adeat, vel repudiet, ac secus talem constitutus ipsi pro curatore Advocatus D. Potz editurus est, haecque usque ad subsequentem declarationem ejusdem pro mortuo juxta legem a Judice administrabitur.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.
Tarnoviae die 27. Martii 1827. (3)

E d y k t,

Nro. 11374. Ces. Król. Sąd Szlachecki Tarnowski P. Grzegorza Giebułtowskiego, którego miejsce pobytu nieznanem jest, niniejszem uwiadamia, iż P. Wiktorya z Karznickich Giebułtowska, matka jego, bez testamentu z tego świata zesłała, dziedzictwo po niej pozostałe w tutejszym Sądzie Szlacheckim pertraktuje się, że iemu, gdy jego miejsce pobytu tutejszemu Sądowi nie znane jest, Kurator w osobie P. Bartmańskiego Sądowego Adwokata dodanym został, że nakoniec tenże P. Giebułtowski obowiązany będzie, w trzech latach od dnia niniejszego obwieszczenia, tutejszemu Sądowi oświadczyć, czyli dziedzictwo po teyże matce swoiey na siebie spadłe przyjmie, lub też odrzuci, gdyż w przypadku upłynienia bezskutecznie tego terminu, część dziedzictwa na niego przypadająca w administracyę Sądową wzięta, a po upłynionym czasie, w którym tenże P. Giebułtowski za zmarłego podług praw tutejszo krajowych uznany być może, tak uważaną będzie, iak gdyby ón w czasie spadłego na siebie tego dziedzictwa już nie żył.

Z Rady C. K. Sądów Szlacheckich.
We Tarnowie d. 25. Paźdz. 1827. (3)

R u n d m a c h u n g

Nro. 132. In der k. k. Kreisamtskanzley werden die Einkünfte der erledigten Pfarren mittelst öffentlicher Versteigerung auf das am 25. März 1828 beginnende, und am 24. März 1829 sich endigende geistliche Jahr verpachtet werden, und zwar:

1) Am 19ten Jänner d. J. Vormittags, Kraczkowa, mit 7 Juch- und 722 Handrobotstagen, 10 Gespunsstücken aus dem herrschaftlichen Flachse, 49 Joch 116 Duffl. Aecker, 6 Joch 790 Duffl. Wiesen und Gartengründe, 10 Klafiern harten und so viel weichen Holzest, und Garben, bestehend von herrschaftlichen Gründen, mit einem Fiskalpreise von 157 Gulden 7 5/8 kr. in Konv. Münze.

2) Am 21sten Jänner d. J. Vormittags, Handzlowka, mit 364 Handtagen, 7 Stück Gespuns, 25 Joch 152 Duffl. Aecker, 10 Joch 921

Dukl. Wiesen, Gärten und Hutweiden, 52 Fuhren Holz, eine Kuh, Garbenzehend und Messalien in Körnern, um einen Fiskalpreis von 234 fl. 50 1/2 fr. K.M.

3) Am 21sten Jänner d. J. Nachmittags, Kraabne, mit 364 Handtagen, 7 Gespunnsrüden, 31 Stück Kapauner, 62 Joch 1289 Dukl. Aeder, 11 Joch 516 Dukl. Wiesen, Gärten und Hutweiden, 2 Kühe, um einen Fiskalpreis von 242 fl. 18 fr. K.M.

4) Am 22. Jänner d. J. Vormittags, Malawa, mit 572 Handtagen, 7 Strähnen Gespunns, 48 Joch 777 Dukl. Aeder, 28 Joch, 892 Dukl. Wiesen, Gärten und Hutweiden, 52 Fuhren Holz, und 6 Kühe, um einen Fiskalpreis von 165 fl. 59 2/8 fr. in K.M.

5) Am 22. Jänner d. J. Nachmittags, Wola rasalowska, mit 780 Handtagen, 7 1/2 Strähnen Gespunns, 53 Joch 1158 Dukl. Aeder, 9 Joch 145 Dukl. Wiesen und Gärten, 7 Joch 814 Dukl. Hutweiden, 52 Fuhren Holz, freiem Wahlrecht, 3 Kühen, Garbenzehend aus den herrschaftlichen Gründen, und Messalien, mit einem Fiskalpreis von 241 fl. 51 1/2 fr. K.M.

6) Am 23. Jänner d. J. Vormittags, Nowosielce, mit 624 Handtagen, 144 Strähnen Gespunns, 77 Joch 1314 Dukl. Aeder, 15 Joch 555 Dukl. Gärten und Wiesen, herrschaftlichen und unterthänigen Garbenzehend, dann Messalien in Körnern, und 33 Kapauner, 27 Hühner, auch 74 Handtagen zum Ausdruck, mit einem Fiskalpreis von 421 fl. 3/4 fr. K.M.

7) Am 23. Jänner d. J. Nachmittags, Husow, mit 1184 Hand- und 49 vierspännigen Zugtagen, 19 Stück Gespunns, 76 Joch 296 Dukl. Aeder, 70 Joch 1221 Dukl. Wiesen und Gärten, Garbenzehend von einigen herrschaftlichen und einem unterthänigen Grunde, um einen Fiskalpreis von 193 fl. 51 3/8 fr. K.M.

8) Am 24. Jänner d. J. Vormittags, Lancut, mit 624 Zug- und 832 Handtagen, 2 Stück Gespunns, 24 Hühner, 2 Schock Eier, 51 Joch 505 Dukl. Aeder, 10 Joch 394 Dukl. Gärten und Wiesen, dann 4 Kühen, mit einem Fiskalpreis von 224 fl. 43 5/8 fr. in K.M.

9) Am 24. Jänner d. J. Nachmittags, die Realität des Lancuter Ex-Dominikanerklosters, mit 161 Joch 250 Dukl. Aeder, 21 Joch 365 Dukl. Gärten und Wiesen, 468 Zug- und 1981 Handtage, 18 fl. 30 fr. K. M. Grundzins, 18 Korok Haser, 3 Gänse, 3 Kapauner, 216 Strähne Gespunns, und einer Kuh, um einen Fiskalpreis von 553 fl. 31 1/2 fr. K.M.

10) Am 25. Jänner d. J. Vormittags, Stelesz, mit 52 Handtagen, 12 Strähnen Gespunns, 68 Joch 952 Dukl. Aeder, 23 Joch 351 Dukl. Wiesen und Gärten, 52 Fuhren Holz, 3 Kühe, Garbenzehenden und Messalien in Körnern, mit

einem Fiskalpreis von 224 Gulden 47 5/8 fr. K. M.

11) Am 25sten Jänner d. J. Nachmittags, Manasterz, mit 1377 Handtagen, 16 Strähnen Gespunns, 86 Joch 200 Dukl. Aeder, 15 Joch 101 Dukl. Wiesen, Gärten und Hutweiden, 12 Klaster Holz, 3 Kühen, und Garbenzehend, mit einem Fiskalpreis von 257 fl. 8 1/2 fr. K.M.

12) Am 26sten Jänner d. J. Vormittags, Urzejowice, mit 724 Handtagen, 4 Strähnen Gespunns, 51 Joch 431 Dukl. Aeder, 7 Joch 1057 Dukl. Gärten und Wiesen, einer Kuh, 16 Schafen und Garbenzehenden, dann Messalien, mit einem Fiskalpreis von 424 fl. 56 1/2 fr. K. M.

13) Am 26sten Jänner d. J. Nachmittags, Bieliny, mit 520 Handtagen, 76 Joch 1352 Dukl. Aeder, 14 Joch 1442 Dukl. Gärten und Wiesen, 5 Joch 9198 Dukl. Hutweiden, 2 Kühen, 120 Fuhren Holz, freiem Wahlrechte, Weide- und Fischungsrecht, herrschaftlichen und unterthänigen Garbenzehenden, um den Fiskalpreis von 555 fl. 33 1/8 fr. K.M.

14) Am 28sten Jänner d. J. Vormittags, Eresz, mit 45 zweispännigen Zug- und 676 Handtagen, 78 Ellen Gespunns, 22 Joch 686 Dukl. Aeder, 12 Joch 243 Dukl. Wiesen und Gärten, 4 Kühen, dann Garbenzehenden von herrschaftlichen und unterthänigen Gründen, um den Fiskalpreis von 702 fl. 7 5/8 fr. K.M.

15) Am 28sten Jänner d. J. Nachmittags, Turbia, mit 208 Handtagen, 8 Gespunnsrüden, 34 Joch 782 3/8 Dukl. Aeder, 6 Joch 172 3/8 Dukl. Wiesen und Gärten, dann unterthänigen Garbenzehend, mit einem Fiskalpreis von 137 fl. 34 fr. in K.M.

Dieses wird zu Jedermanns Kenntniß mit dem Beisage bekannt gegeben, daß die Pachtlustigen gehalten sind, bei jeder Pfarre den zehnten Theil von den obangesezten Fiskalpreisen vor Anbeginn der Lizitation als Reugeld baar zu erlegen.

Vom K. K. Kreisamt.

Rzeszow den 4. Jänner 1828.

(3)

A n f ü n d i g u n g.

Nro. 30. In Folge hoher Gubernial-Verordnung vom 21. Dezember 1827 Zahl 83773., wird zur Lieferung verschiedener Leinwandgattungen für den Bedarf des hiesigen allgemeinen Krankenhauses, und zwar:

575	Arschin	Hanfleinwand	zu	Leintücher,
1713	1/2	Flachleinwand	detto,	
204	—	detto	zu	Handtüchern,
161	—	detto	zu	Servietten,
400	—	detto	zu	Polsterzügen,

undurch eine zweite Lizitation auf Montag den 21. d. M. ausgeschrieben. Die Lizitationslusti-

gen haben sich demnach besagten Tages Vormittags 10 Uhr in der Direktionskanzley des allgemeinen Krankenhauses einzufinden, mit einem Wadium von 60 fl. R. M. zu versehen, und in Hinsicht ihrer Exzitazionsfähigkeit vor der Versteigerungskommission auszuweisen.

Die verschiedenen Einwandmuster können täglich bei der Krankenhaus-Verwaltung in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Lemberg am 8ten Jänner 1828. (3)

K u n d m a c h u n g

Nro. 341. Von dem Merkantil- u. Wechselgerichte der freien Handelsstadt Brody wird anmit bekannt gemacht, daß Moses Margullies seinen Produkten-Handel aufgegeben, und seine Handlungsbesugniß zurückgelegt habe, deshalb wegen Löschung seiner Firma aus dem Grämial-Protokoll das Nöthige eingeleitet worden sey.

Brody am 29. Nov. 1827. (3)

K u n d m a c h u n g

Nro. 760. Vom galizischen Merkantil- und Wechselgerichte wird hiemit kund gemacht, daß Winzenz Durbik, Handelsmann aus Sambor, die Bewilligung zur Eröffnung einer Spezerey-Nürnberg- und vermischten Waaren-Handlung erhalten, und diese sammt seiner Firma hiegericht bereits protokolliert sey.

Lemberg am 20. Dezember 1827. (3)

K u n d m a c h u n g.

Nro. 15661. Zur Deckung der, bei der Herrschaft Sokolow ausfallenden Steuern und sonstigen Interimsausgaben werden in der Kzesower Kreisamtskanzley am 29. Jänner 1828 das, zu der erwähnten Herrschaft gehörige Gut Turza, Gorno und Wulka Sokolowska, der Mayerhof Podmieście, die Brandwein-Propinazion im Markte Sokolow, dann das Brandweinerzeugung- und Ausschankrecht in dem Wirthshause Eyzakowa und Zmysłowa, auf die Dauer von zwei nach einander folgende Jahre, nämlich vom 14. März 1828 bis 14. März 1830 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden.

Erträgnißrubriken sind folgende:

1) Bey Turza:

80 Joch 283 Duffl. Acker,

48 — 1423 — Wiesen,

19 — 1225 — Hutweiden,

Propinazion des Brandweins in den, im Orte Turza bestehenden Wirthshäusern, wozu auch ein Brandweimbrennhaus gehört; fünf Klfr. hartes Holz, fünfzehn Klfr. weiches, 156 zweispännige Zugtage, 2609 Handtage, 46 Stück Kapauer, 366 Stück Eyer, 552 Ellen Gespunst vom herrschaftlichen Materiale, 13 fl. 2 kr. R.M. an baarem Grundzins.

Zum Ausrufspreise wird der bisher bestandene Pachtshilling angenommen, und beträgt 700 fl. R.M.

2. Erträgniß bei dem Gute Gorno:

270 Joch 1317 Duffl. Acker,

95 Joch 312 Duffl. Wiesen,

Propinazion des Brandweins im Orte Gorno, wozu nebst drei Wirthshäusern, auch ein Brandweinhhaus gehört; 10 Klafter hartes und 20 Klafter weiches Brennholz, 1378 zweispännige Zugtage, 2834 Handtage, 10 fl. 38 kr. R.M. im Baaren an Grundzins, 48 Stück Kapauer, 48 Stück Hühner, 805 Stück Eyer, 516 Ellen Gespunst vom herrschaftlichen Materiale.

Zum Ausrufspreise wird das nach dem Erträgnißausweise berechnete Einkommen angenommen, und beträgt 1275 fl. 44 2/4 kr. in Konv. Münze.

3. Erträgniß des Gutes Wulka Sokolowska.

208 Joch 1464 Duffl. Acker,

71 — 767 — Wiesen,

12 — 333 — Hutweiden,

Propinazion des Brandweins im Orte Wulka Sokolowska und Dolega, wozu drei Wirthshäuser, ein Brandweinhhaus, endlich eine Mühle in Wulka Sokolowska, dann eine in Dolega, 10 Klafter hartes u. 20 Klafter weiches Brennholz, 3016 zweispännige Zugtage, 523 Handtage, zwölf fl. 9 kr. R.M. im Baaren an Grundzins, 28 Korok Haferszins, 70 Stück Kapauer, 70 Stück Hühner, 773 Ellen Gespunst vom herrschaftlichen Materiale.

Zum Ausrufspreise wird das nach dem Erträgnißausweise entfallende Einkommen angenommen, und dieses beträgt 1287 fl. 25 kr. in Konv. Münze.

4. Erträgniß des Mayerhofs Podmieście:

193 Joch 904 Duffl. Acker,

33 — 803 — Wiesen,

10 Klafter hartes und 20 Klafter weiches Brennholz, 3029 zweispännige Zugtage, 4026 Handtage, 54 Gulden 45 kr. R. M. im Baaren an Grundzins, 50 Stück Gänse, 85 Stück Hühner, 1224 Ellen Gespunst aus herrschaftlichem Materiale.

Zum Ausrufspreise wird der bisher gezahlte Pachtshilling im Betrage von 650 fl. R.M. angenommen.

5. Propinazionsnutzen im Markte Sokolow.

Dieser besteht in dem Ausschank des Brandweins im Markte Sokolow, welchen er von auswärts einführen kann, weil hiezu kein Brandweimbrennhaus gehört.

Zum Brandweinausschank in Sokolow sind nur zwei Wirthshäuser, welche dem Pächter überlassen werden. Hiezu gehört:

a) Das Kesselgeld, welches jeder Brandweinerzeuger im Markte Sokolow mit 7 1/2 kr.

fr. W. W. von einem mit Branntweinmateriale gefüllten Bobinge zu zahlen verpflichtet ist.

b) Die Propinazion vom Weib.

c) 50 Klafter weiches Brennholz, welches der Pächter auf eigene Unkosten sich zuzuführen hat.

Zum Ausrufspreise wird der bisher bestandene Pachtshilling von 1973 fl. Konv. Mze. angenommen.

6. Propinazion und Ausschankrecht des Brandweins in dem Wirthshause zu Zmyslowa.

Dieser besteht in dem Ausschanke des Brandweins in dem Wirthshause zu Zmyslowa, wozu auch ein Brandweimbrennhaus gehört, und wozu nebstbey von Seite der Herrschaft Sokolow 192 zweispännige Zug- und 200 Handtage aus dem Orte Zmyslow beigegeben werden.

Der Fiskalpreis beträgt 180 fl. RM.

7) Branntwein-Ausschankrecht in dem Wirthshause zu Szlakowa, wozu ein Brandweimbrennhaus gehört, und von dem Orte Gorno 200 zweispännige Zug- und 217 Handtage gehören.

Der Fiskalpreis beträgt 202 fl. Konventionemünze.

Vor Beginn der Lizitazion werden den Pachtlustigen die Lizitazionsbedingungen vorgelesen werden, wobei aber der zehnte Theil des Pachtshillings als Wadium zu erlegen seyn wird.

Sollte die Verpachtung dieser Realitäten an einem Tage nicht beendet werden können, so wird hiezu der folgende Tag verwendet werden.

Vom k. k. Kreisamt.

Rzeszow am 24. Dezember 1827. (2)

Einberufungs-Edikt.

Nro. 201. Vom Komner und Boryniert Ortsgerichte wird dem Andreas Komarnicki aus Zadzielsko, welcher am 27. August 1805 zum k. k. Czartorjistschen Regimente asientirt, und laut Monatstabelle pro Jänner 1807 in auswärtigen Spitälern vermisst wurde. Es habe dessen Gattinn aus obigen Grunde gebeten. Da nun in dieses Gesuch gewilliget, und zur Erforschung des Vermissten ein Kurator in der Person des Michael Swozdowski Komner Insassen ist aufgestellt worden, so wird der vermiste Andreas Komarnicki benachrichtet, und zugleich vorgeladen, sich binnen einem Jahre, vom Tage des gegenwärtigen Edikts so gewiß zu melden, oder das oben erwähnte Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens nach Verlauf dieses Termins auf weiteres Anlangen der Pelagia Komarnicka zu dessen Todeserklärung geschritten werden würde.

Lenna den 10. Juli 1827. (2)

Edikt.

Nro. 4167. Von dem Magistrate der freyen Kommerzallstadt Brody wird dem sich in der Moldau zu Jassy aufhaltenden Broder Juden Leib Flicker erinnert, es habe der hierortige Insasse Leib Frid um die Intabulirung desselben als Eigenthümer des hier zu Brody unter der Konstk. Zahl 972 gelegenen Hauses samt Grund, im Grunde des zwischen beiden am 29. April 1827 geschlossenen Kauf- und Verkauf-Kontrakts mittelst der Eingabe de praes. 30. April 1827 Z. 1679 bei diesem Gerichte gebeten. Das Gericht hat am 12. May 1827 Z. 1679 die gebetene Intabulirung des besagten Kauf- und Verkaufkontrakts im Aktivstande der Realität Nro. 972 bewilliget, da aber der damals ergangene Bescheid dem Leib Flicker wegen dessen Aufenthalt in Jassy nicht eingehändiget werden konnte, so hat das Gericht für ihn Leib Flicker auf dessen Gefahr und Unkosten den Lemel Weiser als Kurator ad actum mit Substituirung des Abraham Weidmann bestellt, und hievon wird Leib Flicker mittelst gegenwärtigen Edikts zu dem Ende verständiget, damit er seine Rechte zu verwahren und überhaupt diesfalls die rechtlichen ordnungsmässigen Wege einzuschlagen wissen möge.

Brody den 20. Oktober 1827. (2)

Edictum.

Nro. 9778. Per C. R. Forum Nobilium Stanislaopoliense omnibus et singulis, quorum interest, notum redditur, Rndum. Igoatium Wierzechowski Parochum r.l. in Michalce Circolo Kotomeensi ab intestato mortuum esse, massaeque ejus Curatorem in persona Dni. Advocati Rzeszotariski constitutum esse. Quare singuli, qui jus haereditarium sibi ad substantiam ejus competere existimant, excitantur, ut se met intra 3 annos hic Judicii insinuent, ac jus suum haereditarium edocendo declarationem de adeunda vel repudianda hac haereditate exhibeant, secus haereditas Fisco R. addicetur.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Stanislaopoli die 28. Dec. 1827. (2)

U w i a d o m i e n i e.

W Urzędzie zastawniczym Ormiańskim d. 21. Stycznia r. b. będą przez licytacyię sprzedawane: srebra, klejnoty i inne różne fanty. 2)

O b w i e s z c z e n i e.

Nro. 27515. C. k. Sąd Szlachecki Lwowski do powszechney podaie wiadomości, iż na żądanie król. Fiskusa dwie summy, iskoto: jedna 200 Dukatów kolenderskich, a druga 600

(X)

rubli rossyiskich, P. Franciszka Xawerego Suchodolskiego własne, na dobrach Kapuszcinoe w Cyrkule Tarnopolskim leżących, intabulowane, na zaspokoienie kar, c. k. Fiskusowi przeciw temu Pnu. Suchodolskiemu w kwotach 110 ZR. W. W., 10 ZR. W. W. i 32 ZR. w M. K. przysądzonych, przez publiczną licytacją w tuteyszym Sądzie Szlacheckim w trzech terminach, to jest na dniu 14. Lutego 1828, 20. Marca 1828 i 24. Kwietnia 1828 przedsięwzięć się mającą, sprzedane będą pod następującemi warunkami:

1) Praetium fisci stanowi się w kwocie 200 Dukatów holenderskich i 600 Rubli rossyiskich.

2) Że te summy w trzecim terminie nawet niżej tego praetium, tak iednak sprzedane będą, aby z ofiarowanego za te summy praetium, c. k. Fiskus w wyż wspomnionych swoich pre ensyach mógł być zaspokoionym.

Z Rady C. K. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie d. 15. Grudnia 1827. (1)

E d i c t u m.

Nro. 30378/1826. Per C. R. Forum Nobilium Leopoliense in pertractationem haereditatum post Ignatium et Annam Chmielowskie conjuges, filius eorum Petrus Chmielowski hucce adicitur, ut sese in termino lege praefinito ad haereditates has sub rigore sphi. 624. Cod. civ. Gal. part. II. insinuet — Caeterum eidem Curator in persona Dni. Advocati Rodakowski cum substitutione Dni. Advocati Malisz constituitur, quorum obligatio est, juribus ipsius citati invigilari.

Ex Consilio C. R. For iNobilium.

Leopoli die 11. Decembris 1827. (1)

K u n d m a c h u n g

Nro. 1,410. Vom Magistrate der königlichen freyen Stadt Drohobycz wird hiemit kundgemacht, daß der in der Vorstadt Zagrody Mieyskie sub Nro Konstr. 5. gelegene, dem verstorbenen Peter Nasłowski eigenthümlich gehörige, auf 420 fl. R. M. gerichtlich geschätzte Gartengrund sammt Gebäuden, auf Ansuchen der Gläubiger zur Tilgung der Schulden und Interessen mittelst öffentlicher Lizitazion in drey Terminen, nämlich den 6ten Hornung 1828, den 5. März 1828 und den 9. April 1828, immer um 10 Uhr Vormittags auf dem Grunde gegen nachfolgende Bedingnisse wird veräußert werden:

1) Zum Ausrufspreis wird die gerichtliche am 8ten Oktober 1825 vorgenommene Schätzung von 420 fl. R. M. angenommen.

2) Jeder Kaufstüige ist gehalten, vor Anbeginn der Lizitazion einen Betrag von 42 fl. in R. M. als Reugeld der Lizitazion = Kommission

zu erlegen, welches hinsichtlich des Meistbietenden wird behalten, den übrigen aber gleich nach geendigter Lizitazion zurückgestellt werden.

3) Sollte für diesen Garten sammt Gebäuden im 1ten und 2ten Lizitazionstermine Niemand über, oder wenigstens den oberwähnten Schätzungspreis anbieten, so wird solcher im 3ten Termine auch unter jenem Preise verkauft werden.

4) Der Meistbietende wird gehalten seyn, die kundgemachten Bedingnisse auf das pünktlichste zu erfüllen, und einen gewissen Theil von dem angebotenen Kauffschillinge zur Tilgung der Schulden binnen 14 Tagen nach Erhalt des über die approbirte Lizitazion erlassenen Bescheides, um so sicherer an das hiesige gerichtliche Depositenamt abzuführen, als sonst auf seine Gefahr und Kosten eine neue, nur in einem Termine vorzunehmende Lizitazion wird ausgeschrieben werden. Den Rest vom angebotenen Betrag kann derselbe gegen sichere Kauzionsleistung bey sich bis zur Großjährigkeit der minderjährigen Tochter gegen Interessenzahlung behalten.

5) Die Kaufstüigen können den Schätzungskost und den Tabular - Extract dieses Gartens sammt Gebäuden in der hiesigen Registratur einsehen und von dem Stande der Steuern sich in der städtischen Kassa überzeugen.

Drohobycz am 10ten November 1827.

U w i a d o m i e n i e.

Nro. 1,410. Ze strony Magistratu Królowolnego miasta Drohobicz ninieyszym czyni się wiadomo, iż zagroda z zabudowaniem na przedmieściu Zagrodach Mieyskich pod Nrm. Konstr. 5. leżąca, po zmarłym Piotrze Nasłowskim właścicielu pozostała, na 420 ZR. w M. K. szacownie oszacowana, na instancję kredytorów na zaspokoienie długów i procentów przez publiczną licytację w trzech terminach, to jest d. 6. Lutego 1828, d. 5. Marca 1828 i d. 9. Kwietnia 1828 roku zawsze o godzinie 9. przed południem na gruncie pod następującemi warunkami sprzedane będą:

1) Za cenę sftkalną bierze się Summa 420 ZR. w M. K. podług sądowej detaxacyi z d. 8. Października 1825 przedsięwziętej.

2) Chęć kupienia mający obowiązani są, przed zaczęciem licytacyi 42 ZR. M. K. jako wadyium delegowanej Kommissyi złożyć, które wadyium naywięcej dającego zatrzymane, innym zaś licytuującym zaraz po ukończeniu licytacyi zwrócone zostanie.

3) Jeżeliby ta Zagroda z budynkami w pierwszym lub drugim terminie wyżej, a przynajmniej podług ceny szacunkowej sprzedana być nie mogła, tedy na trzecim terminie poniżej tej ceny sprzedana będzie.

4) Naywięcey dający warunki przed licytacyią iak najściśley zachować i z summy ofiarowaney pewną część na opłacenie długów w 14 dniach od dnia approbowaney licytacyi rachować się mających do tuteyszego sądowego Depozytu złożyć obowiązany będzie, inaczey na iego niebezpieczeństwo i expens nowalicytacyia w iednym tylko terminie przedsięwzięsć się mająca zostalaby rozpisana; resztę zaś ofiarowaney Summy na kaucyją bezpieczną do wzrostu maseletniej córki przy sobie z obowiązkiem płacenia procentu utrzymać może.

5) Cbęć kupienia mający może aktszacunkowy i ekstrakt tabularny realności sprzedać się mających w tuteyszej Registraturze widzieć i względem podatków skarbowych w kassie mieyskiej wiadomość zasiągnąć.

Drohobycz d. 10. Listopada 1827. (1)

E d i c t u m.

Nro. 1009. Per Judicium Magistratus R. Civitatis Kuty omnibus et singulis, quorum interest, aut interesse poterit, hisce praesentibus notum redditur, domum cum fundo sub Nro. Cons. 40. in Kuty sitam, ad Valerianum et Mariannam Jarugewicze Conjuges spectantem in satisfactionem Summae 270 fir. V. V. et litis expensarum 5 fir. 45 xr. M. C. per Judaenum David Szein evictae duobus in terminis, utpote: die 30. Januarii et 29. Februarii 1828 in Cancellaria Magistratus Kutensis, semper h. 10. mat. publicae hastae exponendam fore subsequentibus conditionibus:

1) Pro praetio fisci summa ex detaxatione proveniens 312 fir. M. C. sumitur.

2) Judaei ad hanc licitationem sub quoquoque titulo non admittuntur.

3) Quilibet emendi cupidus ante inchoandam licitationem Commissioni licitatoreae vadium per 10/100 deponere obligetur.

4) Plurimum offerens Summam ex licitatione obvenientem, cui et vadium adnumerabitur, post approbatam licitationem intra 14 dies ad Depositum Judiciale deponere obligetur, seu periculo ejus et impendio nova proscribetur licitatio.

5) Emendi cupidus liberum relinquitur onera huic domo et fundo inhaerentia in Tabula civica et Reg. Cassa inspicere, ad quam itaque peragendam licitationem omnes emendi cupidus inviantur.

Ex Sessione Magistratus.

Kuty die 31. Dec. 1827. (1)

A u f ü n d i g u n g.

Nro. 808. Die k. k. Knyglober Kameral-Verwaltung macht hiemit bekannt, daß für das k. k. Militär-Beschell-Departament in Olchowce Sanokter Kreises, folgende Bauführungen im lau-

fenden Jahre 1828 unternommen, welche im Licitationswege gegen den geringsten Anbot überlassen werden, und zwar:

K. W.
einzeln zusammen
fl. kr. fl. kr.

Die Kommandanten- Wohnung:

Maurer-Arbeit ohne Hand- langer, sammt Materiale zum Studator	= . . .	413	55	
Zimmermanns-Arbeit ohne Handlanger	. . . . .	206	14	
Lisfchlerarbeit mit Materiale		177	4	
Schlofferarbeit detto		144	29	
Glaserarbeit detto		72	36	
Anstreicherarbeit detto		41	38	
Hafnerarbeit m. Zufu. sammt Geherlohn	. . . . .	10	—	1066 22

Die Adaptirung des Bräu- hauses zur Kaserne:

Maurer-Arbeit ohne Hand- langer	. . . . .	413	19	
Zimmermannsarbeit detto		408	53	
Lisfchlerarbeit mit Materiale		98	10	
Schlofferarbeit detto		90	34	
Anstreicherarbeit detto		55	21	
Hafnerarbeit mit Zufuhr f. Geherlohn	. . . . .	61	30	
Glaserarbeit f. Materiale	. . . . .	82	40	
Kupferschmiedarbeit detto		90	—	1300 27

Zur Erbauung eines neuen Stalls für 69 Bescheller:

Maurer-Arbeit ohne Hand- langer sammt Studator		114		
Materiale	. . . . .	889	27	
Zimmermannsarbeit o. Hand- langer	. . . . .	831	50	
Lisfchlerarbeit mit Materiale		78	27	
Schlofferarbeit detto		354	56	
Anstreicherarbeit detto		35	—	
Glaserarbeit detto		34	30	2224 10 114

Zur Adaptirung der gegen- wärtigen Adjutantenwoh- nung zum künftigen Ma- gazine, nebst Reparatur der daran stoffenden Wa- genshopfen u. Erbauung einer neuen Retirade:

Maurer-Arbeit ohne Hand- langer	. . . . .	114		
langer	. . . . .	60	13	
Zimmermannsarbeit detto		84	59	
Lisfchler-, Schloffer- u. Gla- serarbeit-Reparatur	. . . . .	17	28	162 45 114

Zusammen 4753 39 214

Nachtliebhaber werden mit dem 10pEtigen

Neugeld versehen, auf den Boten d. M. in die k. k. Sanfter Kreisamtskanzley in der gewöhnlichen 9ten Frühstunde vorgeladen, und hierbei bemerkt, daß solche sich in der k. k. Mrzsgloder Amtskanzley vnn dem Baugesegenstande durch Ueberschlag und Plan überzeugen können.

Mrzsglod am 9ten Jänner 1828. (1)

Vizitations- Kundmachung.

Nro. 48 Von der k. k. galizischen Militär-Montours-Ökonomie-Kommission wird hiermit bekannt gemacht, daß sie in Folge hohen Hofkriegsräthlichen Anordnung in ihrem Amtsgebäude zu Jaroslau den 3ten dieses Monats früh um 10 Uhr

1. über die Lieferung von
- 18,000 Duzend kleine messingene Knöpfe,
- 15,000 — — — zinnene — — —
- 11,600 messingene Eschako-Schlingen,
- 11,000 — — — Rosen,
- 11,000 — — — Halbbindelschnallen,

und 2. über die Lieferung von 11,000 wollene Eschakoquasten öffentliche Vizitationen abhalten, und mit den Bestbiethern unter Vorbehalt der hierortigen Genehmigung, welche längstens binnen 2 Monaten zu erfolgen hat, Kontrakt schließen wird.

Man ladet daher mit der Bemerkung zur Konkurrenz ein, daß jeder Vizitant für den 1ten Lieferungs-Kontrakt 400 fl., und für den 2ten Lieferungskontrakt 140 fl. R. M. bar als Neugeld seiner Anbothe zu erlegen hat, welche Summe von dem Bestbiether als Kontrakterfüllungs-Kauzion in Verwahrung der Montours-Kommission bleiben wird.

Die Lieferung hat nach den bestehenden Mustern in drey gleichen Raten dergestalt zu geschehen, daß die 1te Rate binnen 4 Wochen, die 2te binnen 6, und die 3te binnen 8 Wochen nach der bekannt gewordenen hohen Genehmigung des Kontraktes erfüllt seyn muß.

Kommissionäre haben sich mit Vollmachten zu legalisiren, und nach geschlossener Vizitation wird keine Nachtragsofferte mehr angenommen.

Die übrigen Vizitations- und Kontraktbedingnisse, so wie auch die Muster können hieramts täglich eingesehen werden.

Von der k. k. Militär-Montours-Ökonomie-Kommission.

Jaroslau am 10ten Jänner 1828. (1)

Konkursauschreibung

Nro. 109. Vom Magistrate der k. freyen Stadt Sambor wird im Grunde des höchsten Hofdekrets vom 22ten July 1826 B. 4526 und Appellationsgerichtlicher Verständigung ddo. 15. September 1826 B. 14415 auf zwey unbesoldete Auskultanten bis Ende Hornung 1828 der Kon-

kurs mit dem Beisage ausgeschrieben, daß letztere nach Maafgabe ihrer Verwendung einer zu erwirkenden Remuneration oder eines angemessenen Adjutums sich zu erfreuen haben werden.

Diejenigen Kompetenten daher, welche diese Posten zu erlangen wünschen, haben ihre mit den Zeugnissen über die absolvirten Rechtsstudien u. Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea oder wenigstens jenem über die für einen Auskultanten bestandene Appellationsprüfung belegten Gesuche vor Ablauf des Konkurses, unter gleichzeitiger Nachweisung ihres ganzen Lebenslaufes beim hierortigen Stadtmagistrate einzureichen.

Vom Samborer Stadtmagistrate am 22ten Dezember 1827. (1)

K u n d m a c h u n g.

Nro. 727. Vom k. galizischen Merkantil- und Wechselgerichte wird hiemit k und gemacht, daß der Handelsmann Markus Jolles gestorben, und daher seine Handlungsbefugniß sammt seiner Firma hiergerichts gelöscht worden sey.

Lemberg den 6. November 1827. (1)

K u n d m a c h u n g.

Nro. 347. Von dem Merkantil- u. Wechselgerichte der freyen Handelsstadt Brody wird anmit bekannt gemacht, daß Leib Borodczynner seine Schnittwaarenhandlung ganz aufgegeben, und sein Handlungs-Zertifikat zurückgelegt habe, weßwegen derselbe als Handelsmann in dem Criminal-Protokolle gelöscht worden ist.

Brody am 10. Dez. 1827. (1)

K u n d m a c h u n g

Nro 658. Zur Wiederbesetzung der mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. R. M. verbundenen und gegenwärtig erledigten Einreichungsprotokolls-Adjunkten-Stelle beim Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit der Konkurs bis 15ten Februar l. J. mit dem Beisage ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, ihre gehörig belegten Gesuche binnen der besagten Frist an das Einreichungsprotokoll des politischen Senates dieses Magistrats zu überreichen, und in demselben zu erweisen haben, daß sie

- 1) die Gymnasialschulen mit guten Fortgangsklassen absolvirt haben, daß sie
- 2) der polnischen, deutschen und lateinischen Sprache vollkommen kundig sind, daß sie
- 3) die nöthigen Manipulationskenntnisse besitzen, und daß sie
- 4) ununterbrochen einen moralischen Lebenswandel führen.

Uebrigens haben die bereits Angestellten ihre bisherige Verwendung nachzuweisen, auch haben

außwärtige Kompetenten ihr Alter legal zu erproben.

Zemberg am 9ten Jänner 1828. (1)

E d y k t.

Nro. 1814. Ze strony Magistratu król. miasta Nowego Sądca do powszechney podaie się wiadomości, iż dóm starozakonnego Marka Lewniowskiego właściwy w żydowskiej ulicy pod Nrem. Konskr. 176 sytuowany, na 531 ZR. 36 kr. w M. K. urzędownie oszacowany, na zaspokoienie pretensyi JP. Ignacemu Herbatscho-

wi ieszcze w kwocie 785 ZR. 47 kr. WW. zaległych, przez publiczną licytacyą sprzedanym zostanie, do któreyto licytacyi wypisuią się trzy termina, to iest, d. 15. i 29. Lutego, tudzież d. 14. Marca 1828 o godzinie 9 zrana.

Wszysay zatem chęć kupienia maigcy' na powyższe termina do tuteyszey Kancelaryi Magistratualney wzywaią się z tym dokładem, iż onym dalsze kondyoyie przed rozpozczęciem licytacyi oznaymionemi będą.

W Nowym Sądczu d. 31. Grud, 1827. (1)

L o t t e r i e - A n z e i e.

Rücktritts - Entfagung

der

Devisen - Lotterie von K u c k e n s t e i n u.,

bei D. Coith's Söhne in Wien.

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am nächsten 19ten April oder früher.

Diese aus Neun Haupttreffern von: 200,000 fl., 60,000 fl., 50,000 fl., 15,000 fl., 10,000 fl., 6,000 fl., 3,000 fl., 2,000 fl. — bestehende Lotterie hat sich bisher einer ungemein günstigen Aufnahme zu erfreuen gehabt, welche sie sowohl der großen Gewinnstmaße, als der dem verehrlichen Publikum besonders zusagenden Einrichtung des Spielplanes verdankt.

Außer jenen 9 Haupttreffern, auf welchen alle Lose, mit Einbegriff der Gratis-Gewinnstlose, mitspielen, enthält diese ausgezeichnete Auspielung noch 54,096 Treffer in Geld, von: 1,000 fl., 500 fl., 250 fl., 200 fl., 100 fl. u. c., betragend weitere 224,000 fl. Für die gewinnenden grünen Gratis-Lose sind 70,000 fl., und für die gelben Gratis-Lose 30,000 fl. bestimmt; sämmtliche Gewinnste betragen demnach die Summe von 575,000 fl. W. W.

Aus der Einrichtung des Spielplans geht ferner hervor: Daß man mit zwei Losen der Devise: Apollo, von denen eines mit einer geraden, das andere mit einer ungeraden Zahl endet, Einen sichern Geld- oder Realitäten - Gewinn machen muß, und bei Ankauf von 10 Losen dieser Devise, mit dem dazu erhaltenden Gratis - Gewinnst - Lose, mit einer Auslage von 20 fl. 40 kr. in den Besitz von 11 Losen gelangt, von denen sechs Stück einen sichern Gewinn machen müssen.

So lange bis nicht die Gratis Gewinnst-Lose gänzlich vergriffen sind, wird bei jedesmaliger Abnahme von 10 Losen ein solches Gratis-Gewinnst-Los, auf welches ein sicherer Treffer von 6,000 fl., 5,000 fl., 500 fl., 200 fl., 100 fl., 50 fl., und so abwärts bis 10 fl., fallen muß, verabfolgt.

Das Los kostet 10 fl. W. W.,

und sind zu haben in Zemberg in der Schnitt- und Tuchwaarenhandlung des Großhändlers Joseph Leopold Singer Nro. 132 2/4 nächst dem Militär-General-Command. — Portofreye Bestellungen vom Landa werden pünktlich besorgt. — Auch werden Gewinnst-Lose der eben beendigten Lotterie auf G m ü n d, beim Kaufe der Lose auf K u c k e n s t e i n, an Zahlungsstatt angenommen. (2)

D z i e ñ n i k u r z ę d o w y .

(Nro. 8.)

We Lwowie dnia 18go Stycznia 1828.

Kundmachungen des K. K. Landesguberniums:

K u n d m a c h u n g .

der Versteigerung der k. k. Nied. Oest. Kameralherrschaft Niederachleiten im B. O. W. W. mit den dazu gehörigen Kameralgütern Wolftring im B. O. W. W. und Ruprechtshofen im Mühlviertel.

Am 28. Januar 1828 Vormittags um 10 Uhr wird im Rathssaale der k. k. Nied. Oest. Landes-Regierung die k. k. N. Oest. Kameralherrschaft Niederachleiten im B. O. W. W. mit den dazu gehörigen Kameralgütern Wolftring im B. O. W. W. und Ruprechtshofen im Mühlviertel des Landes ob der Enns gelegen, im Wege der öffentlichen Versteigerung, mit Vorbehalt der höhern Ratifikation, an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Ausrufspreis dieser Realitäten ist auf 80000 fl. K. M. festgesetzt.

Die vorzüglichsten Bestandtheile der Herrschaft Niederachleiten (die nahe an der Poststraße am Strengberge liegt), sind:

1) An Gebäuden:

- Das herrschaftliche Amtsgebäude zu Niederachleiten, sammt allen zur Oekonomie nöthigen Gebäuden, als: Scheuer, Stallungen, Schuppen u. f. w., dann die abgesonderte Wohnung des Amts- und Gerichtsdieners;
- das alte Schloß in der Achleiten, und
- das sogenannte Fischhäusel in Gersberg.

2) An Grundstücken, und zwar:

- an Dominikal-Aeckern 7 Joch 378 Dukt.
- an Dominikal-Wiesen 20 Joch 255 1/2 Dukt.
- an Dominikal Huthweiden 620 3/4 Dukt.
- an Dominikal-Waldungen und Auen 187 J. 1022 1/2 Dukt.

3) Die Grundherrschaft, und zwar: über 201 Untertanen in dem Markte Strengberg und in den Rotten Buch, Langersberg, Gersberg, Achleiten, Eimbach, Haag, Kroibsbach, Plappach, Ottendorf, Unter- und Ober-Ramsau, Mösing, Koxeck, Ebaling, Musterhorten, Lehesen, Hamburg, Blanding, Heining, Thürndach, Maierhofen, Linden, Berg, Mähring, Au, Hauptmannsberg, Pantaleon und Reibberg; ferner über 63 Ueberländgewähren.

4) An Zehentem.

Die Herrschaft erhebt den Zehent von allen

schweren und geringen Körnergattungen u. vom Flachse, und zwar:

Den ganzen Zehent von 75 Bauerngütern und von 17 ledigen Gründen, und alle zweite Jahre von 14 Bauerngütern;

den zwei-Drittel-Zehent von einem Bauerngute; den halben Zehent von einem Bauerngute, u. ein Drittel-Zehent von einem Bauerngute.

Diese Zehentem werden von den pflichtigen Untertanen in der unentgeltlichen Robot in den herrschaftlichen Stadel geführt, und ihr Ertrag besteht im Durchschnitte jährlich in Stroh: 1027 Mandel Weizen, 558 Mandel Korn, 8 Fuhren Gerste, 10 Fuhren Wicken und Halbgetreide, 12 Fuhren Hafer, 15 Pfund Flachse und 30 Pfund Hanf.

5) An Gelddiensten und sonstigen Bezügen:

a. An fixirten Urbarialgaben jährl. 498 fl. 45 3/4 kr. W. W., dann an Dienst 6 fl. 48 kr. W. W.

Die Inkultsteuer beträgt von einem verheiratheten Einwohner 30 kr., von einem ledigen 15 kr. W. W. jährlich;

b. an permanenter Religion jährlich für 12 Fachtel Heu à 4 fl. 48 fl. — kr. W. W. für 1000 Stück Krautpflanzen — — 25 — — — und für 9 Frischlinge à 1 fl. 9 — — — —

c) 2540 Stück Hühnereyer, 215 St. Hahnen, 42 Stück Gänse jährlich.

d) An Naturalrobot, die dermal um 423 fl. 52 kr. K. M. verpachtet ist, 171 3/4 Tage mit dem ganzen, und 192 8/10 Tage mit dem halben Zuge; dann 937 Tage mit aer Hand.

e) Ferner entrichten 48 behausete Untertanen jährlich nach einem eigenen Maße (beiläufig 3/4 Nied. Oesterr. Megen) 79 Megen Weizen, 1386 Megen Korn, 36 Megen Gerste und 1491 Megen Hafer als Dienst, wofür sie jedoch bei Sterbfällen keine Merkwürdigkeiten, sondern nur ein sogenanntes Sterbhaupt zu 50 u. 25 fl. K. M. zu entrichten haben.

f) An Absent-Hafer werden von der Pfarre Strengberg jährlich 72 Megen Stockerauer Maßes, und von mehreren Untertanen an Bogtdienst jährlich 126 Megen Hafer desselben Maßes geschüttet.

g) Das zehnprozentige Laudemium von allen herrschaftlichen Untertanen u. Grundholden

und das zehnerprozentige Mortuarium von denselben, mit Ausnahme der oben erwähnten 48 Köpfer-Dienstholden.

Der jährliche Ertrag des Laudemiums, Mortuariums und der übrigen Taxen, wird im zehnjährigen Durchschnitt zu 1292 fl. 46 1/4 kr. K. M. berechnet.

6) An besonderen Gerechtsamen:

a) Die Ortsobrigkeit über alle in dem Pfarrbezirke Strengberg liegenden Ortschaften und Rotten.

b) Die niedere Jagd in einem Bezirke der herrschaftlichen Jurisdiktion;

c) die Fischerey in der Donau in einer bestimmten Ausdehnung.

d) Das Ueberfuhrrecht über die Donau in der Achleiten.

e) Der Satz von 4 Gastwirthen zu Strengberg und einem Gastwirthe zu Thurnbuch.

f) Die Wasenmeisterey in dem Pfarrbezirke Strengberg.

Das zu der Herrschaft Niederachleiten gehörige Gut Wolfring besteht aus der grundherrlichen Jurisdiktion über 6 Untertanen und über 26 Ueberländholden in Wolfring. Sie entrichten jährlich 5 fl. 31 kr. W. W. Haus-, und 55 3/4 kr. W. W. Ueberländdienst; dann bezahlen sie in Veränderungsfällen das fünfprozentige Laudemium und fünfprozentige Mortuarium nebst den übrigen Taxen. Diese Veränderungsgebühren und Taxen betragen im zehnjährigen Durchschnitt jährlich 22 fl. 57 kr. W. W.

Das ebenfalls zu der Herrschaft Niederachleiten gehörige Gut Ruprechtshofen besteht aus der grundherrlichen Jurisdiktion über einen Untertan und zehn Ueberländ-Gewähren in der Pfarre Marn im Mühlkreise. Die Jurisdiktionsgebühren betragen im zehnjährigen Durchschnitt jährlich 4 fl. 53 1/4 kr. K. M.

Zum Ankaufe wird Jedermann zugelassen, der hier Landes Realitäten zu besitzen geeignet ist. Denjenigen, die in der Regel nicht landtafelfähig

sind, kommt hierbei für sie und ihre Velberben in gerader absteigender Linie, die, mit der Regierungs - Zirkular - Verordnung vom 24ten April 1818 kundgemachte, allerhöchst bewilligte Nachsicht der Landtafelfähigkeit, und die damit verbundene Befreyung von Entrichtung der doppelten Gülte zu Statten.

Wer an der Versteigerung Antheil nehmen will, hat als Caution den zehnten Theil des Ausrufspreises bei der Versteigerungs - Kommission baar, oder in öffentlichen, auf Metallmünze und auf Ueberbringer lautenden Staatspapieren, nach ihrem kurtmäßigen Werthe zu erlegen, oder eine auf diesen Betrag lautende, von der k. k. Hof- und Niederösterreichischen Kammer-Prokurator geprüft, und als bewährt bestätigte Sicherstellungs-Akte bezubringen.

Das Drittel des Kauffschillings ist von dem Ersteher der Herrschaft 4 Wochen nach erfolgter Genehmigung des Kaufes, noch vor der Uebergabe der Herrschaft in die Verwaltung des Käufers zu berichtigen; den Rest kann er gegen dem, daß er ihn auf dem erkauften Gegenstande in erster Priorität versichert, und mit jährlichen Fünftrom Hundert in Conv. Münze und in halbjährigen Raten verzinsset, binnen fünf Jahren, von dem Tage an gerechnet, an welchem die Zahlung des ersten Dritttheils der Kauffsumme erfolgte, mit fünf gleichen jährlichen Ratenzahlungen abtragen.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse, Beschreibung zc. der obigen Herrschaft, so wie der bedachten 2 Güter, können an jedem Montage, Mittwoch und Sonnabend Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Präsidial-Bureau der k. k. Niederösterreichischen Landes-Regierung eingesehen werden, so wie auch die Herrschaft selbst in Augenschein genommen werden kann.

Von der k. k. n. öst. Staatsgüter-Veräußerungs-Kommission.

Wien am 14. Dezember 1827.

Konkursausschreibung

Nro. 11,896. Bei dem k. k. Bemberger Strafgerichte ist eine unentgeltliche Auskultanten Stelle in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, werden angewiesen, ihre mit authentischen Zeugnissen über die mit gutem Fortgange zurückgelegten sämtlichen Rechtsstudien, über die bestandene Appellationsprüfung aus dem Kriminal- u. Civilsache, dann über die bisherig. Dienstleistung, Verwendung, Sprachkenntniß: u. Vermögen, oder hinreichendes Einkommen und Moralität gehörig belegten Gesuche, und zwar, die schon im öffentlichen Dienste Stehenden mittelst

ihrer H. H. Vorsteher, sämtliche andern aber unmitttelbar an das k. k. Bemberger Strafgericht, letztere jedoch mit den ihren ganzen Lebenswandel bezeichnenden Moralitätsbeweisen innerhalb vier Wochen vom Tage der durch die Zeitung geschenehen dritten Kundmachung mit dem Bemerken, ob, und in welchem Grade sie mit einem, oder dem andern der bei diesem Gerichte bereits angestellten Beamten verwandt, oder verschwägert seyen, um so gewisser zu überreichen. Es auf die später eintlangenden Gesuche kein Bedacht genommen werden würde.

Vom k. k. Strafgerichte.

Bemberg am 27. Dezember 1827.

U w i a d o m i e n i e.

Nro. 14648/15659. W skutek najwyższego Dekretu Kancelaryi nadworney z d. 6. Września 1827 Nro. 22655 wysokim rozporządzeniem Gubernialnem pod d. 28. Września 1827 Nro. 65343 ogłoszonego, wypuszczone będą naprawy gościńców tuteyszo-krajowych; podobnie iak i inne roboty koło dróg przez publiczną licytację.

Dla Kommissaryjatu drogowego Rzeszowskiego, a właściwie dla sekcji drogowey Sędziaszowskiej pozwolono 810 robotników pieszych dla sekcyi Rzeszow. 335

— — — Łancuckiey 740

— — — Przeworsk. 730

— — — Jarosławsk. 130

Razem - 2745

O b w i e s z c z e n i e.

Nro. 9681. C. K. do sprzedaży dóbr skarbowych w Galicyi ustanowiona Kommissya czyni wiadomo, że d. 6. Marca 1828 o godz. 10. przed południem w pomieszkaniu Rządów krajowych we Lwowie, wsie kameralne w Cyrkule Rzeszowskim leżące, iako to: Widelka, Kupno i Poręby z należącym do nich folwarkiem Giermanówką publicznie sprzedane będą.

Cena fiskalna wynosi 14739 ZR. 20 kr. w M. K., którey część 10tą przed licytacją w gotowiznie, lub też w obligacjach stanu, na oddawcę w monecie kruszcowej brząjących i procent przynoszących, podług wartości kursu złożyć, albo tabularnie zabezpieczyć należy.

Źródła przychodu są następujące: 28652 dni ciągłych, 9050 dni pieszych, 325 1/4 sztuk kapłonów, 374 sztuk kur, 3357 sztuk iay, 396 sztuk przędzy z włókna pańskiego, 98 korcy 8

U w i a d o m i e n i e.

Nro. 19561. Dnia 24. Stycznia 1828 odprawiać się będzie licytacja w Kancelaryi c. k. Cyrkułowego Urzędu Przemyskiego, na którey różne roboty do reparacyi mostów i postawienia poręcza, tudzież dostawa potrzebnego materiału do tego, a to na trakcie Wiedenskim, w okręgu Kommissaryjatu drogowego Grodeckiego, sekcyiach drogowych Szechińskiej i Mościskiey, przedsiębiorcom wypuszczonemi zostaną.

Ceny fiskalne są następujące:

po 10 kr. w M. K. nżycia ich na rok budowniczy 1828.

W celu zadzierżawienia tych pomocników stanowi się termin d. 25. Stycznia 1828 z tym dodatkiem, że licytacja na dniu 25. Stycznia 1828 w Kancelaryi c. k. Urzędu Cyrkułowego Rzeszowskiego przez Starostę Cyrkułowego przedsięwziętą zostanie.

Cena fiskalna wynosi 457 ZR. 30 kr. M. K., którey część 10tą iako kaucyję przed zajęciem licytacyi złożyć należy.

Od C. K. Urzędu Cyrkułowego.

W Rzeszowie d. 20. Grudnia 1827. (1)

garnoy osepnu owsa, 686 ZR. 3 kr. czynszów: grunтового i innych, 41 morg. 317 sążni kw. pola ornego, 12 m. 1253 s. kw. łąk, 41 mor. 595 s. kw. karczowisk i 2058 mo. 985 s. kw. lasów. Dochód z propinacyi.

Reszta warunków, między któremi także bezpłatne uzdolnienie do posiadania dóbr ziemskich, dla nabywców chrześcianińskich, tak co do ich osoby, iakoteż ich potomków w linii zstępney względem dóbr teraz licytowanych należy, podczas licytacyi ogłoszoną zostanie, i można takowe ieszcze wcześniej w Administracyi dóbr skarbowych z wykazami przychodu i opisaniem dóbr przejrzeć.

Tudzież wolno kupniącym te dobra we wszystkich ie składających częściach oglądać.

Od C. K. Kommissyi do sprzedaży Dóbr Skarbowych w Galicyi ustanowionej.

We Lwowie d. 25. Grudnia 1827. (2)

	1) za roboty:	ZR.	kr.
w sekcji drogowey Szechińskiej		26	7 2/8
— — — Mościskiey		13	28

	2) za materyjał:		
w Szechińskiej sekcyi		117	55
a w Mościskiey —		189	27 1/2

Poblizsze daty o zakresie, gatunku i cenie roboty i materyjału, tudzież o warunkach kontraktu mogą kontraktenci przed licytacją w Grodeckim c. k. Kommissaryjacie drogowym we Lwowie, alboteż w Urzędzie Cyrkułowym Przemyskim przejrzeć i kaucyję 10pctową złożyć.

Przez C. K. Urząd Cyrkułowy.
W Przemyslu d. 2. Stycznia 1828. (2)